

Geboren am: 25.12.1972 in Varto, Türkei

Fünf Fremdsprachen

3 Kinder im Alter von 16 bis 26

Abschluß mittlere Reife, Handelskauffrau

Wohnhaft in 55424 Bingen

Liebe Genossinnen und Genossen,

Ich bin 48 Jahre jung und wohne seit 36 Jahren in Bingen. Davor lebte ich an der Grenze zum Irak auf türkischer Seite. Mit 14 Jahren kam ich mit meinen Geschwistern und meiner Mutter zu meinem Vater nach Deutschland. Im Jahre 2006 erhielt ich die deutsche Staatsangehörigkeit.

Seit 1991 bin ich in mehreren Bereichen ehrenamtlich tätig. Im Bereich Neuwied, Bingen, Bad-Kreuznach, Mainz bis nach Kaiserlautern, betreute ich Asylbewerber - und Asylbewerberinnen im Rahmen der evangelischen Kirche. Schwerpunkt dabei waren Menschen aus dem Irak, Afghanistan, Iran und aktuell Syrien (Rojava).

Als Kurdin engagiere ich mich seit 1996 im Vorstand der Utamara Neuwied. Seit 1998 bin ich aktiv im Verein Neteweja jin in Holland. Eine Organisation die sich speziell mit der Unterstützung von Frauen befaßt. Auch hier bin ich im Vorstand tätig.

In Ingelheim habe ich von 1991 bis 2008 im Asylheim aktiv mitgearbeitet. Seit 2013 betreue ich ältere Menschen in ihrem häuslichen Umfeld im Rahmen der evangelischen Kirche im Raum Bingen. Seit diesem Jahr bin ich als Rentnerin aktiv.

Mit der Partei die Linke bin ich 2014 stärker in Berührung gekommen.

Anlaß war der Kampf in Bingen gegen die AfD. Mit Erfolg.

Aktuell bin ich seit 2019 im Kreistag in Ingelheim aktiv.

Leider ist uns eine Fraktionsbildung nicht gelungen. **Dennoch erreichte ich, in Zusammenarbeit mit dem Genossen Hartmut Scherer, 8 Ausschüsse zu besetzen. Das ist einmalig in der Bundesrepublik Deutschland.**

Als kurdische *Frau* liegt mir besonders Frieden, Demokratie und Armutsbekämpfung sehr am Herzen. Deshalb unterstütze ich die Partei die Linke.

Weiterhin setze ich mich ein für die **Geschlechtergerechtigkeit**, Stärkung von Frauen und Familien. Konkret, Krankenhäuser z.B. in Bingen und Ingelheim in öffentlicher Hand.

Ausbau der Integration von Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung.

Schaffung preiswerten Wohnraumes z.B. durch öffentliche Förderung von Neubau

Von Mietwohnungen in genossenschaftlicher Hand. Und, und, und.....

Deshalb bedarf es einer friedlichen Welt. Die Achtung des Völkerrechts. Und ein ernstgemeinter Klimaschutz. Kampf gegen den Faschismus!!!

